



HESSISCHER LANDTAG

Kleine Anfrage des Abg. Grüger (SPD)

betreffend „Sanierungsoffensive 2016-2022“ und Radwege im Lahn-Dill-Kreis

Vorbemerkung:

Die Landesregierung vertreten durch den Staatsminister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung präsentierte am 09.06.2015 ein Programm zur Sanierung der Landesstraßen mit dem Titel „Sanierungsoffensive 2016-2022“. Daraus ergeben sich Fragen zu den Radwegen im Lahn-Dill-Kreis.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Zustand befinden sich die Radwege und die Teilbereiche der Radwege im Lahn-Dill-Kreis, die nicht in der Sanierungsliste enthalten sind? Bitte einzeln auflühren.
2. Wo im Lahn-Dill-Kreis sind Maßnahmen für das Jahr 2015 im Bereich Radwege vorgesehen? Bitte einzeln auflühren.
3. Liegen der Landesregierung weitere Erkenntnisse über den Sanierungsbedarf von Radwegen oder den Bedarf an neuen Radwegen wie beispielsweise in der Ortsdurchfahrt Aßlar, zwischen Aßlar, Wetzlar-Hermannstein und Wetzlar, im Bereich von Ehringhausen nach Katzenfurt (Dillheim), im Bereich der Stadt Solms (Lahnradweg, Solmsbachtalradweg), für den Lahnradweg zwischen Biskirchen und der Kreisgrenze oder zwischen Dillenburg und Nanzenbach vor?
4. Aus welchen Gründen ist der weitere Ausbau des Ulmtalradweges und u.a. der Anschluss an den Lahnradweg im Programm nicht aufgenommen worden?
5. Wird die Bauwerkssicherung und Brückenbauwerkssicherung entlang von Radwegen durch das Land sichergestellt? Wenn nein, warum nicht?
6. Ist der Radweg im Bereich der L3052 (Leun-Lahnbahnhof) und dem Anschluss der B49 bei Leun in der Maßnahme in der Sanierungsoffensive enthalten?
7. Teilt die Landesregierung, die Auffassung des ADFC, dass insgesamt viel zu wenige Mittel für den Radwegebau bis 2022 zur Verfügung stehen und gilt das auch für den Lahn-Dill-Kreis?

Wiesbaden, .2015

Stephan Grüger